

# Vorarlberger Kinderdorf präsentierte Jahresbericht

Spenden und Betreuungserlöse der öffentlichen Hand waren die Haupteinnahmequelle.

Über 2000 benachteiligte Kinder und deren Familien wurden im vergangenen Jahr in den unterschiedlichen Fachbereichen des Vorarlberger Kinderdorfes betreut. 70 Kinder und Jugendliche fanden 2011 in Kinderdorffamilien zumindest zeitweilig ein neues Zuhause. Das geht aus dem aktuellen Jahresbericht hervor. Zentrales Thema darin ist Gewalt in Familien, von Kindern untereinander und als strukturelles Problem der Gesellschaft. Zugleich wird ein Einblick in die Arbeit der Fachbereiche der größten Jugendwohlfahrtseinrichtung des Landes geboten. Deren Unterstützungsmöglichkeiten gingen weit über die stationäre Betreuung von Kindern hinaus, heißt es in einer Aussendung.

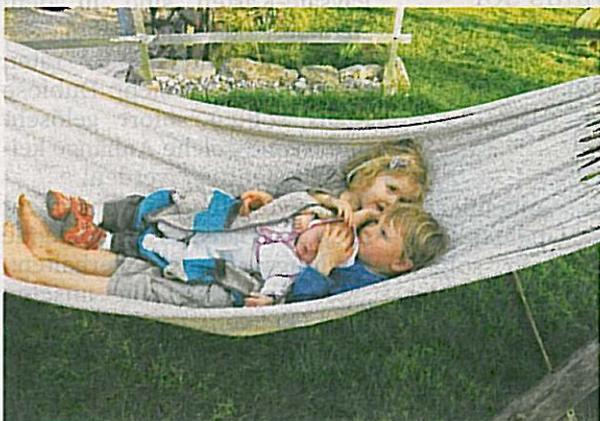
„60 Jahre und kein bisschen müde“ sei das Vorarlberger Kinderdorf, meinte Geschäftsführer Christoph Hackspiel, der damit Bezug auf das vergangene Jubiläumsjahr nahm. Ein „Ja zu Kindern“ sei auch ein Bekenntnis zur Weiterentwicklung. Dies gelte vor allem im präventiven Bereich, um belasteten Familien möglichst frühzeitig die geeignete Unterstützung zu geben. Dann könne auch Kinderschutz besser gelingen.

Das Vorarlberger Kinder-

dorf sei ein differenziertes Netzwerk der Solidarität. Acht Fachbereiche – Kinderdorf Kronhalde und Ehemaligenbetreuung, Auffanggruppe, Ambulanter Familiendienst, Pflegekinderdienst, Sozialpädagogisches Internat und Schule, FamilienImpulse und Netzwerk Familie – würden achtsame Beziehungsangebote bieten. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden sich um gute Lösungen und neue Perspektiven für vielfältig benachteiligte Kinder und deren Familien bemühen.

## Einnahmen und Ausgaben

Der Verein Vorarlberger Kinderdorf setzt seine Mittel in erster Linie für den Unterhalt der Kinderdorffamilien ein. 2011 wurden in etwa 1,3 Millionen Euro aufgewendet. Der größte Teil wurde mit Spenden finanziert. In der Vorarlberger Kinderdorf gemeinnützigen GmbH werden dagegen die Fachbereiche geführt. Betreuungserlöse der öffentlichen Hand waren hier die Haupteinnahmequelle (etwa 8,9 Millionen Euro). Das Kinderdorf Kronhalde (etwa 2,3 Millionen Euro), der ambulante Familiendienst (2,5 Millionen Euro) und das Sozialpädagogische Internat (2,9 Millionen Euro) waren die größten Ausgabenposten.



„60 Jahre und kein bisschen müde“ sei das Kinderdorf, meint Geschäftsführer Christoph Hackspiel.

VORARLBERGER KINDERDORF

## „Frau Holle“

Nach teils schon sommerlichen Temperaturen meldete sich am Mittwoch „Frau Holle“ noch einmal zurück. Während es im Rheintal regnete, fiel an höher gelegenen Orten wie am Dornbirner Bödele (Bild) Schnee.

© DIETMAR STIPLOVSEK



zweiten Preises, Thomas er von der ZHAW Wäwil, entwickelte einen ess, mit welchem die maindustrie wesentlich enter und wirksamer Memente entwickeln kann. hias Hillert und Pascal e von der Hochschule tanz erhielten den dritten . In ihrer Bachelorarbeit ickelten sie ein Verfahren ndexierung von radiolom Bildmaterial, damit putertomografie-Bilder eller und besser medizini beurteilt werden kön-

tharina Kronberger betigte sich in ihrer Masbeit mit der Frage, wie nternehmen mehr Nachgkeit erreicht werden . Sie kommt darin zu dem iss, dass besonders die ristige und gewinngeerte Wirtschaftsweise viets Verbesserungsprozesse

bremst. Ihre Ideen, Vorschläge und einige Beispiele fanden Eingang in ein Handbuch für Unternehmen. Der Herstellungsprozess des Büchleins ist zudem so konzipiert, dass aufgrund seiner kompakten Größe nicht unnötig Ressourcen verschwendet werden.

## Konkurrenzfähig bleiben

„Wir benötigen Visionen, die zu innovativen Lösungen umgesetzt werden“, betonte Fredy Lienhard, Inhaber der Lienhard Office Group und Stifter der Auszeichnungen, in seiner Festrede. Damit die Region Bodensee im internationalen Wettbewerb bestehen könne, sei es wichtiger denn je, offen für Neues zu sein. Markus Meili, CEO der Lienhard Office Group, zollte den jungen Fachhochschul-Absolventen ebenfalls seinen Respekt für die Erarbeitung innovativer Lösungen.